

Verhaltenskodex der Warburg Gruppe



Inhalt

Vorwort	3
I. Werte und Grundsätze	4
Unsere Handlungsmaximen	4
Nachhaltigkeit bedeutet Verantwortung	4
Gesellschaftliches Engagement schafft Werte	4
II. Mitarbeitende	5
Wir schützen Vielfalt und Chancengleichheit und verhindern Diskriminierung	5
Faire Vergütung als Ausdruck der Wertschätzung	5
Gesundheit, Wohlbefinden und Weiterbildung stärken unsere Unternehmenskultur	6
III. Unternehmensführung	7
Vertrauen und Integrität durch die konsequente Vermeidung von Interessenkonflikten	7
Wir vermeiden Insidergeschäfte und Marktmanipulation und stärken unsere Transparenz	8
Null Toleranz für Korruption und Bestechung	8
Wir bekämpfen aktiv Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung	8
Die Warburg Gruppe im Wettbewerb	9
Unser Risikomanagement, Finanzen und Steuern	9
Vertraulichkeit, Bankgeheimnis und Datenschutz als Basis gegenseitigen Vertrauens	10
IV. Kommunikation	11
Wir nehmen Beschwerden und Hinweise ernst	11
Information und Kontakt	12

Vorwort

Seit der Gründung von M.M.Warburg & CO im Jahr 1798 steht Langfristigkeit im Fokus unseres Handelns. Dies messen wir an langjährigen Geschäftsbeziehungen, teilweise über Generationen hinweg, langen Betriebszugehörigkeiten unserer Mitarbeitenden und vorausschauendem Agieren. Fehler und Irrtümer der Vergangenheit geben uns Anlass zur kritischen Selbstprüfung. Dabei bleiben wir dennoch beständig in unserem Streben, dauerhaft Werte zu schaffen.

Aus dem breiten Produkt- und Dienstleistungsangebot innerhalb der Warburg Gruppe, zu denen das Bankhaus M.M.Warburg & CO, die Fondsgesellschaft Warburg Invest KAG mbH, die Researchgesellschaft Warburg Research GmbH und das Family Office Marcard, Stein & Co gehören, geht insbesondere die Verpflichtung hervor, alle Aktivitäten in Übereinstimmung mit den geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen durchzuführen. Denn Rechtsverstöße und unethisches Verhalten können unsere Reputation und damit den Erfolg unserer Unternehmungen nachhaltig gefährden. Über die verpflichtenden Vorgaben hinaus möchte die Warburg Gruppe auch gesellschaftliche Wertvorstellungen im täglichen Handeln berücksichtigen.

Deshalb haben wir diesen Code of Conduct geschaffen. Er schreibt unsere Werte und Prinzipien fest und dient als Wegweiser für verantwortungsvolles Handeln. Unsere Verhaltensgrundsätze beschreiben nicht jeden Einzelfall oder jede denkbare Situation. Stattdessen ergänzt dieser Code of Conduct unsere „Schriftlich fixierte Ordnung“, deren Einhaltung das Verhalten in unserem Unternehmen bestimmt. Er dient der Sensibilisierung für ein umsichtiges und risikobewusstes Handeln, um somit zum einen präventiv operationellen Ereignissen vorzubeugen und zum anderen ein einheitliches Verständnis unserer Verhaltensgrundsätze und unserer Unternehmenskultur zu schaffen.

Mit der konsequenten Beachtung dieses Code of Conduct tragen wir alle dazu bei, unsere Ansprüche an die Einhaltung von Recht und Gesetz mit einem ethisch richtigen und verantwortungsvollen Verhalten zu verbinden und so unternehmerischen Erfolg mit kundenbezogener und gesellschaftlicher Verantwortung zu verknüpfen.

Unser Code of Conduct umfasst alle oben genannten Unternehmen der Warburg Gruppe. Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit verzichten wir auf ausdrückliche Kennzeichnungen, dass einzelne Unternehmen der Gruppe bestimmten regulatorischen Vorgaben mitunter nicht unterliegen.

I. Werte und Grundsätze

Unsere Handlungsmaximen

In unseren Handlungsmaximen haben wir klar definiert: Die Warburg Gruppe möchte dauerhaft Werte für ihre Kunden schaffen. Dabei legen wir großen Wert auf einen schonenden Umgang mit Umwelt und Ressourcen. Außerdem möchten wir unsere sozialen und kulturellen Verpflichtungen gegenüber der Gesellschaft erfüllen.

Die Handlungsmaximen von uns lauten wie folgt:

Partnerschaftlich: Unsere Kundschaft steht im Mittelpunkt unseres Handelns. Wir verstehen uns als ihr Partner. Diese Partnerschaft beruht auf gegenseitigem Vertrauen.

Unabhängig: Wir sind offen für neue Ideen und treffen Entscheidungen frei von institutionellen Einflüssen. Statt kurzfristige Ziele zu verfolgen, agieren wir mit Weitblick.

Verlässlich: Wir stehen zu unserem Wort, auf uns ist Verlass.

Aufrichtig: Wir sprechen sowohl positive als auch negative Aspekte ehrlich an, um klare Entscheidungen zu ermöglichen.

Nachhaltig: Wir wollen Bewährtes erhalten. Gleichzeitig möchten wir uns zukunftsorientiert entwickeln – um langfristig erfolgreich zu sein.

Fortschrittlich: Wir erkennen Trends und verfolgen Zukunftsthemen.

Grundlage unserer Handlungsmaximen ist gegenseitige Wertschätzung und Achtung – untereinander, aber auch im Verhältnis zu unseren Kunden und der Gesellschaft allgemein. Dabei ist unsere oberste Maxime, keine Geschäfte zu tätigen, die der Gesellschaft, der Kundschaft oder uns als Unternehmen schaden.

Nachhaltigkeit bedeutet Verantwortung

Die Geschäftsmodelle der Unternehmungen der Warburg Gruppe, insbesondere der Warburg Bank, der Warburg Invest sowie von Marcard, Stein & Co, sind auf Langfristigkeit und Stabilität ausgelegt. Aus der Verantwortung gegenüber unseren Kunden, Mitarbeitenden und der Gesellschaft leiten wir unser breites Nachhaltigkeitsverständnis ab.

Im Fokus stehen dabei die unter „ESG“ (Environmental, Social, Governance) zusammengefassten Themen, die uns in unserem betrieblichen Alltag und Geschäft bewegen. Nachhaltigkeitsverständnis und -ziele haben wir in unserer Nachhaltigkeitsstrategie festgehalten. Darin formulieren wir auch unsere Nachhaltigkeitsschwerpunkte, um unsere Bemühungen messbar und nachhaltig zu machen. Unter anderem haben wir darin klare Ausschlusskriterien für Investitionen in Unternehmen formuliert, die nicht unserem Nachhaltigkeitsverständnis entsprechen.

Wir sind uns auch der eigenen Auswirkungen unseres täglichen Betriebs auf die Umwelt bewusst. Daher haben wir unseren CO₂-Fußabdruck erfasst und Ziele sowie Strategien zur Reduzierung dieser Emissionen entwickelt. Jeder* von uns wird im Rahmen seines beruflichen Alltags versuchen, einen Beitrag zur Zielerreichung zu leisten. Der größte Hebel aus Nachhaltigkeitssicht liegt jedoch in unserem Kundengeschäft. Daher setzen wir uns in den entsprechenden Geschäftsbereichen Ziele, um unseren Kunden dezidierte Nachhaltigkeitsprodukte anzubieten bzw. deren Volumen gruppenweit zu erhöhen.

Gesellschaftliches Engagement schafft Werte

Wir sind uns unserer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft im Klaren und betrachten diese als wesentlichen Bestandteil unserer Unternehmens- und Risikokultur. Zur besseren Koordination haben wir den Corporate-Impact-Beirat gegründet. Dieser Beirat organisiert unsere gesellschaftlichen Aktivitäten in den Bereichen Soziales, Ökologie, Kultur und wirtschaftliche Bildung. Unser Engagement nimmt dabei vielfältige Formen an, wie etwa Mitgliedschaften in Vereinen und Partnerschaften, Spenden, soziale Aktivitäten oder Sponsorings.

Wir überprüfen stetig unser Verhalten an den Maßstäben der Verhaltensgrundsätze und werten Erfahrungen sowie rechtliche Änderungen aus, um unsere Unternehmens- und Risikokultur, unsere ökologische, soziale und gesellschaftliche Verantwortung sowie alle Werte der Warburg Gruppe verbessern zu können.

II. Mitarbeitende

Die Mitarbeitenden bilden unsere Gruppe und sind die Basis des Erfolgs unserer Kundschaft. In diesem Kapitel des Code of Conduct legen wir die Grundsätze, Erwartungen und Standards fest, die unser Miteinander und unsere Zusammenarbeit in der Warburg Gruppe prägen.

Wir schützen Vielfalt und Chancengleichheit und verhindern Diskriminierung

Wir bekennen uns zur uneingeschränkten Achtung und Einhaltung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte sowie zur Bekämpfung von Menschenrechtsverletzungen. Die Warburg Gruppe hat diese in ihren Leit- und Richtlinien fest verankert. Wir achten die Würde jedes Menschen und bekennen uns ausdrücklich zu Vielfalt und Chancengleichheit in einem diskriminierungsfreien Umfeld. Jeder von uns setzt sich dafür ein, dass alle Mitarbeitenden unabhängig von Geschlecht und der geschlechtlichen Identität, Alter, der sexuellen Orientierung, der ethnischen Herkunft und Nationalität, den körperlichen und geistigen Fähigkeiten, der Religion und Weltanschauung oder der sozialen Herkunft gleiche Chancen haben und sich sicher und akzeptiert fühlen.

Gemäß den Anforderungen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) dulden wir keine Form der Diskriminierung. Jegliches Verhalten, welches die Menschenwürde einer anderen Person missachtet, beispielsweise wenn eine andere Person sexuell diskriminiert oder belästigt wird, widerspricht unseren Werten und wird konsequent geahndet. Wir haben klare Verfahren zur Meldung von Verstößen und stellen sicher, dass diese Meldungen vertraulich und ernsthaft behandelt werden. Mögliche Vorfälle oder Benachteiligungen können der internen Beschwerdestelle oder über das Hinweisgebersystem angezeigt werden. Um die Grundsätze des AGG in unserer täglichen Arbeit zu verankern, bieten wir kontinuierlich Schulungen an. Diese Maßnahme unterstützt unsere Mitarbeitenden dabei, Diskriminierung zu erkennen und zu verhindern sowie ein respektvolles Miteinander zu fördern. Jeder in unserer Gruppe ist dafür verantwortlich, dass die Grundsätze des AGG beachtet und umgesetzt werden.

Vermeidung von Diskriminierung und Förderung von Vielfalt und Diversität gehen Hand in Hand. Wir fördern Diversität im Unternehmen mit einem übergreifenden,

integrativen Zielansatz, um die Mitarbeitenden fair und vorurteilsfrei zu behandeln. Das Verhalten unserer Mitarbeitenden wird von gegenseitigem Respekt, Offenheit, Ehrlichkeit und dem gemeinsamen Verständnis vertrauensvoller Zusammenarbeit geleitet. Wir sind davon überzeugt, dass unterschiedliche Perspektiven, Erfahrungen und Hintergründe zu kreativeren Lösungen, innovativen Ideen und einem facettenreicheren Arbeitsumfeld führen. Um unser Engagement für Vielfalt und Diversität zu stärken, haben wir einen Arbeitskreis Diversität eingerichtet, in dem sich Mitarbeitende zu den genannten Themen austauschen. Der Arbeitskreis fördert den offenen Dialog, entwickelt Initiativen zur Unterstützung unserer Diversitätsziele und sorgt dafür, dass die Stimmen aller Mitarbeitenden gehört werden.

Faire Vergütung als Ausdruck der Wertschätzung

Eine faire, angemessene Vergütung ist das wichtigste Instrument der Wertschätzung für die Arbeit unserer Mitarbeitenden. Sowohl die M.M.Warburg Bank als auch Marcard, Stein & Co. sind Mitglieder im Arbeitgeberverband privater Banken. Dessen Tarifverträge regeln für unsere Tarifmitarbeitenden die konkreten Arbeitsbedingungen wie beispielsweise Gehälter, Arbeitszeiten, Kündigungsschutz und viele weitere Aspekte. Die Fondsgesellschaft Warburg Invest richtet sich im Wesentlichen ebenfalls nach diesen Tarifkonditionen. Die Vergütungen unserer außertariflich beschäftigten Mitarbeitenden prüfen wir in einem festgelegten jährlichen Verfahren, in dem wir ihre angemessene Höhe sicherstellen. Gleichzeitig gewährleisten wir eine faire Vergütung auch für vorübergehend beschäftigte Mitarbeitende wie z. B. Praktikanten, Werkstudenten und Aushilfen. Deren Vergütung entspricht mindestens dem gesetzlich festgelegten Mindestlohn.

Zusätzlich werden die Kernnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) von uns eingehalten. Diese umfassen unter anderem das Recht auf Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit sowie die Verbote von Kinderarbeit, Sklaverei, Zwangsarbeit und Diskriminierung.

Wir sind überzeugt davon, dass eine ausgeglichene Umsetzung des Betriebsverfassungsgesetzes mit einer vertrauensvollen Zusammenarbeit von Arbeitgeber und Betriebsrat

zum besten Wohle der Beschäftigten und des Unternehmens wirkt. Die Austragung von Konflikten nicht durch offene Auseinandersetzung, sondern durch ständigen Dialog führt zu einem Ausgleich der Interessen. Auf beiden Seiten muss der Wille zur Einigung bestehen. An diesem Grundsatz orientieren wir uns bei der Wahrnehmung der Rechte und Pflichten zur Mitbestimmung. So kann die Teilhabe der durch den Betriebsrat repräsentierten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer an Entscheidungen erfolgen.

Gesundheit, Wohlbefinden und Weiterbildung stärken unsere Unternehmenskultur

Die Gesundheit unserer Mitarbeitenden ist uns ein besonderes Anliegen und ein ebenso wichtiger Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Wir sind uns bewusst, dass ein gesundes Arbeitsumfeld nicht nur die Lebensqualität unserer Mitarbeitenden verbessert, sondern auch zu einem produktiven und positiven Arbeitsklima beiträgt. Daher setzen wir uns umfassend für die Förderung der Gesundheit unserer Mitarbeitenden ein. Wir sorgen für eine sichere und gesunde Arbeitsumgebung, die den gesetzlichen Arbeitsschutzvorschriften entspricht. Da der Büroalltag oft wenig körperliche Aktivität voraussetzt, fördern wir ein breites sportliches Angebot.

Das allgemeine Wohlbefinden ist uns ein ebenso wichtiger Faktor. Wir fördern daher eine ausgewogene Work-Life-Balance, um unseren Mitarbeitenden ausreichend Zeit für Erholung einzuräumen. Mit flexiblen Arbeitszeitmodellen und der Möglichkeit, mobil zu arbeiten, unterstützen wir sie dabei, berufliche und persönliche Verpflichtungen miteinander zu vereinbaren. Gleichzeitig fördern wir die nachhaltige Mobilität unserer Mitarbeitenden durch ein Fahrrad-Leasingangebot und das Jobticket zur Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel.

Wir sind überzeugt, dass Weiterbildungsmaßnahmen für unsere Mitarbeitenden nicht nur zur persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung führen, sondern auch zur Stärkung und Weiterentwicklung unserer gesamten Organisation. Dazu wollen wir ein Umfeld schaffen, das Lernen und Wachstum fördert. Unser gruppeninternes Weiterbildungsprogramm richtet sich an alle Mitarbeitenden und bietet die Möglichkeit, Seminare nach dem individuellen Bedarf zu besuchen. Das Spektrum reicht dabei von

Führungsschulungen über Fachtrainings bis hin zu Kommunikation und persönlicher Kompetenzentwicklung. Darüber hinaus ermöglichen wir die fachliche Weiterbildung auch durch externe Anbieter durch finanzielle Unterstützung.

III. Unternehmensführung

Die Einhaltung der Grundsätze guter Unternehmensführung und die damit einhergehende Etablierung der gewünschten Risikokultur sind für unsere Gruppe von zentraler Bedeutung, um das Vertrauen unserer Kundschaft, unserer Mitarbeitenden und der Gesellschaft zu sichern und unsere Reputation als verlässliches und verantwortungsbewusstes Finanzunternehmen zu wahren. Fehlverhalten in der Vergangenheit werden über einen entsprechenden „Lessons-Learned-Prozess“ im Risikomanagement aufgearbeitet und sind für uns Ansporn, höchste Standards der Integrität und Transparenz zu wahren, um das Vertrauen dieser Stakeholder nachhaltig zu stärken. Wir bekennen uns uneingeschränkt zur Einhaltung von Gesetzen, Regeln und Richtlinien. Sie sind Teil unserer Risikokultur, die neben gesetzlichen Normen auch Einstellungen und Verhaltensweisen im Hinblick auf das Risikobewusstsein jedes Einzelnen von uns umfasst. Ein mit dem Gesetz im Einklang stehendes Risikomanagement und -verhalten ist Grundlage jeder Geschäftsbeziehung und unabdingbare Voraussetzung für gegenseitiges Vertrauen und verantwortungsvolles Handeln. Wir agieren dadurch als fairer Marktteilnehmer und verurteilen wettbewerbswidrige Handlungen.

Zur Sicherstellung gesetzeskonformen Handelns haben wir ein umfassendes Compliance-Management-System implementiert, das unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für regelkonformes Verhalten sensibilisieren und Risiken minimieren soll. Handlungs- und Verfahrensanweisungen sind in unserer „Schriftlich fixierten Ordnung“ festgehalten und werden laufend überprüft und aktualisiert. Die Verantwortung für werte- und regelkonformes Verhalten liegt bei allen Mitarbeitenden und wird vom Vorstand und von den Führungskräften vorgelebt. Wir erwarten von uns, dass sich jeder an geltendes Recht sowie interne Anweisungen und Richtlinien hält und diese nach bestem Wissen und Gewissen befolgt. Führungskräfte und unser internes Compliance-Team achten auf die Überwachung und Durchsetzung unserer Compliance-Richtlinien. Sie unterstützen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Umsetzung im Tagesgeschäft. Regelmäßige Schulungen und Trainings, insbesondere für neue Mitarbeitende, unterstützen dies.

Vertrauen und Integrität durch die konsequente Vermeidung von Interessenkonflikten

Das Vertrauen unserer Kundschaft, der Mitarbeitenden sowie der Öffentlichkeit in unsere Leistungsfähigkeit und Integrität ist für uns ein hohes Gut. Zur Rechtfertigung dieses Vertrauens erbringen unsere Mitarbeitenden ihre Dienstleistungen mit der bestmöglichen Sachkenntnis, Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit und der gebotenen Wahrung der Kundeninteressen. Ein Produkt-Cross-Selling orientiert sich ausschließlich an den von unserer Kundschaft vorgegebenen Bedürfnissen. Darüber hinaus stellen wir sicher, dass Empfehlungen in unserem Haus unter angemessener Risikoaufklärung ehrlich und fair abgegeben werden.

Um Kundeninteressen zu wahren, identifizieren wir Interessenkonflikte (bspw. einseitig beeinflussende Anreizsysteme) frühzeitig und installieren wirksame organisatorische und administrative Vorkehrungen zu deren Vermeidung. Sollte eine Vermeidung nicht möglich sein, werden die Konflikte offengelegt. Die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften zur Vermeidung von Interessenkonflikten und die strikte Trennung von verschiedenen Geschäftsbereichen mit Zugang zu sensiblen Kundendaten und Informationen („Chinese Walls“) sind für uns eine Selbstverständlichkeit. Durch die konsequente Umsetzung dieser Grundsätze stellen wir sicher, dass unser Haus bei allen Geschäftsaktivitäten transparent und objektiv handelt.

Unsere Verpflichtung zur Vermeidung von Interessenkonflikten stärkt das Vertrauen unserer Kunden und der Gesellschaft in die Warburg Gruppe und trägt zur langfristigen Stabilität und Integrität unseres Unternehmens bei. Alle Mitarbeitenden sind dazu verpflichtet, potenzielle oder tatsächliche Interessenkonflikte unverzüglich offenzulegen. Darunter fallen persönliche, finanzielle oder familiäre Interessen, die die Objektivität und Unparteilichkeit bei der Erfüllung ihrer Aufgaben beeinträchtigen könnten. Dazu zählt auch die Offenlegung etwaiger Nebentätigkeiten und/oder Beteiligungen in und an Unternehmen, Vereinen, Verbänden etc. Das Management von Interessenkonflikten obliegt dem Compliance-Bereich. Dessen Aufgabe ist es, dafür Sorge zu tragen, dass Interessenkonflikte vermieden bzw. unvermeidbare Interessenkonflikte offen und transparent gehandhabt werden.

Mitarbeitende müssen immer bedenken, dass ihr Verhalten der Warburg Gruppe zugerechnet wird und damit unseren Ruf nach außen und innen prägt. Private Geschäfte und Geschäfte der Warburg Gruppe sind strikt zu trennen. Geschäftspartner dürfen für private Zwecke nur beauftragt werden, wenn dadurch keine Interessenkonflikte entstehen.

Wir vermeiden Insidergeschäfte und Marktmanipulation und stärken unsere Transparenz

Insidergeschäfte und Marktmanipulation gefährden die Transparenz und Fairness der Finanzmärkte. Um die Integrität unserer Branche und die unserer Gruppe zu wahren, verpflichten wir uns, Insidergeschäfte und Marktmanipulationen jeglicher Art strikt zu unterbinden. Bei der Durchführung von persönlichen Geschäften unserer Mitarbeitenden dürfen weder Interessen unserer Kundschaft noch die Reputation und Solvenz der Warburg Gruppe selbst beeinträchtigt werden.

Zur Vermeidung von unlauteren Verhaltensweisen und von Interessenkonflikten bzw. Marktmanipulation haben wir unter Berücksichtigung der gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Rahmenbedingungen Verhaltensregeln für persönliche Geschäfte von Mitarbeitenden erlassen. Mitarbeitende, die über eine Insiderinformation bezüglich eines Unternehmens verfügen, dürfen keine Geschäfte in Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten dieser Gesellschaft tätigen. Sie dürfen ferner die Insiderinformationen Dritten nicht unbefugt weitergeben oder sonst zugänglich machen oder sie für die Abgabe von Anlageempfehlungen nutzen. Innerhalb der Gruppe ist die Weitergabe an Kolleginnen und Kollegen nur dann erlaubt, wenn diese die Informationen zur Erledigung ihrer jeweiligen Aufgaben benötigen („Need-to-know-Grundsatz“) und zum Erhalt der Informationen formal berechtigt sind.

Null Toleranz für Korruption und Bestechung

Wir tolerieren keine Form von Korruption, weder Bestechlichkeit, Bestechung, Vorteilsannahme oder Vorteilsgewährung, weder im öffentlichen noch im privaten Geschäftsverkehr. Geschenke und Einladungen können den Eindruck erwecken, dass sich der Schenkende oder Einladende davon Vorteile verspricht. Schon der Anschein einer Vorteilsnahme kann dem Ansehen unserer Mitarbeitenden

und der Gruppe schaden. Daher verbietet sich im Umgang mit Geschenken und Einladungen sowohl die Annahme als auch die Ausgabe solcher Geschenke, Einladungen und Bewirtungen, die den Eindruck erwecken können, dass dadurch die Urteilsfähigkeit der Mitarbeitenden beeinträchtigt oder eine Beeinflussung des Geschäftspartners beabsichtigt wird. Die Annahme von Geschenken ist nur unter bestimmten Bedingungen und unter Einhaltung der internen Wertgrenzen sowie Dokumentationspflichten gestattet. In unserer internen Ordnung ist der Umgang mit Geschenken und Einladungen klar geregelt. Unsere Mitarbeitenden verpflichten sich, verdächtige Situationen den entsprechenden Stellen im Haus zu melden. Anzeigen jeglicher Natur werden selbstverständlich vertraulich behandelt.

Wir bekämpfen aktiv Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung

Wir sehen uns dem internationalen Kampf gegen Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung verpflichtet. Die Einschleusung illegaler Erträge aus Straftaten in den legalen Finanz- und Wirtschaftskreislauf untergräbt das Vertrauen und die Integrität unseres Finanzsystems. Geldwäschehandlungen dienen dazu, die wahre Herkunft der Erlöse zu verschleiern und sie der Strafverfolgung zu entziehen. Mit unseren Maßnahmen setzen wir die nationalen und internationalen Standards zur Prävention von Geldwäsche und Verhinderung von Terrorismusfinanzierung um. Sie unterliegen einem ständigen Überwachungs- und Anpassungsprozess. Unsere Vorkehrungen berücksichtigen die jeweilige Gefährdungslage und sind darauf ausgerichtet, der Abwicklung illegaler Geschäfte über unser Haus entgegenzuwirken. Wir stellen die Einhaltung von bestehenden Finanzsanktionen und Embargos gemäß den geltenden rechtlichen Anforderungen sicher.

Als Finanzinstitut tragen wir bei der Bekämpfung der genannten Straftaten eine besondere Verantwortung. Wir verfügen daher über ein angemessenes Risikomanagement sowie über Verfahren und Grundsätze, die den Umgang mit kriminellen Verdachtsfällen nach dem Geldwäschegesetz regeln. So prüfen wir beispielsweise die Identität unserer Kundinnen und Kunden umfassend nach dem „Know-Your-Customer“-Prinzip. Auch unsere Mitarbeitenden müssen sich einem „Know-Your-Employee“-Verfahren unterziehen, um kriminelle Verbindungen ausschließen zu können. So stellen wir sicher, dass die Warburg Gruppe nicht für illegale Zwecke missbraucht wird.

Wir spielen als Mitarbeitende bei der Aufdeckung und Bekämpfung illegaler Praktiken eine entscheidende Rolle. Wir erwarten von allen Personen und Unternehmen, einschließlich Dienstleistern und anderen Vertragspartnern, mit denen wir zusammenarbeiten, Rechtschaffenheit und redliches Handeln. Für alle Mitarbeitenden ist es selbstverständlich, sich in ihrem Arbeitsumfeld weder in illegale Vorgänge verwickeln zu lassen noch illegale Handlungen zu tolerieren. Sie sind aufgefordert, verdächtige Aktivitäten oder Transaktionen unverzüglich den zuständigen Stellen unseres Compliance-Bereichs zu melden. Hierfür haben wir sichere und vertrauliche Meldewege eingerichtet. Darüber hinaus bieten wir regelmäßig verpflichtende Schulungen und Sensibilisierungsgespräche für alle bzw. neue Mitarbeitende an, um das Bewusstsein für Wirtschaftskriminalität und deren Prävention zu schärfen.

Wir verfolgen das Null-Toleranz-Prinzip gegenüber kriminellen Handlungen und entscheiden bei allen aufgedeckten oder bekanntwerdenden Handlungen dieser Art über die zivil- und/oder strafrechtlichen sowie auch arbeitsrechtlichen oder sonstige Konsequenzen. Wir kooperieren uneingeschränkt mit staatlichen Ermittlungsbehörden.

Die Warburg Gruppe im Wettbewerb

Wir bekennen uns ohne Einschränkung zu den Prinzipien der Marktwirtschaft und des fairen Wettbewerbs. Wir verfolgen unsere Unternehmensziele ausschließlich nach dem Leistungsprinzip und unter Beachtung der geltenden Regeln und Usancen. Dies erwarten wir auch von unseren Wettbewerbern und Geschäftspartnern.

Wir verhalten uns professionell und kompetent und verschaffen uns keine unlauteren Vorteile durch marktrelevante Absprachen mit (potenziellen) Wettbewerbern, insbesondere über Preise, Angebote, Geschäftsbedingungen, Marktanteile oder finanzielle Benchmarks. Wir unterlassen jede Art der bewussten Verhaltensabstimmung, die eine Wettbewerbsbeschränkung bezwecken oder bewirken soll, sei es eine direkte Vereinbarung oder eine informelle Absprache außerhalb offizieller Anlässe.

Wir verschaffen uns keine Vorteile, indem wir die Zuverlässigkeit und Wahrheit der Preisbildung an Börsen und Märkten beeinflussen. Inakzeptabel sind für uns die Beeinflussung von Indizes, die als Benchmark in

Finanzinstrumenten und Finanzkontrakten verwendet werden, sowie die Manipulation von Wechselkursen oder anderen Finanzinstrumenten oder Indizes zur Steigerung der Gewinne des Instituts.

Die Warburg Gruppe lebt und vertritt im Geschäftsverkehr Grundwerte, deren Einhaltung sie sowohl von ihren Mitarbeitenden als auch von ihren Geschäftspartnern erwartet. Entsprechende Verpflichtungen sind in das Lieferantenmanagement aufgenommen und in die Lieferantenverträge integriert. Diesen liegt unser Supplier Code of Conduct zugrunde. Er formuliert unsere Erwartungshaltung an die Einhaltung sozialer Aspekte, der ökologischen Verantwortung, des freien Wettbewerbs sowie der Einhaltung und Erfüllung rechtlicher und regulatorischer Anforderungen durch Lieferanten und Dienstleister.

Unser Risikomanagement, Finanzen und Steuern

Unser Handeln basiert auf einem bewussten und nachhaltigen Umgang mit Risiken und trägt somit zur Förderung einer guten Risikokultur bei. Wir schließen nach Abwägung der Risiko- und Ertragskomponente nur Geschäfte ab, deren Risikogehalt wir durchdrungen haben und die sich an dem Wertesystem unseres Instituts sowie den Vorgaben zu den Risikogrenzen und zu den Risikolimits ausrichten. Alle Mitarbeitenden sind dafür verantwortlich, Risiken vorausschauend und konsequent zu identifizieren, zu analysieren, zu bewerten, zu steuern, zu überwachen und zu berichten. Sollten wir Risiken identifizieren, für die wir weder eine Steuerung, Überwachung noch Berichterstattung verantwortlich sehen, verpflichten wir uns zur Abgabe einer Ad-hoc-Meldung, damit die Risiken nicht unbeachtet bleiben.

Alle Mitarbeitenden kennen und verstehen die in der Risikostrategie festgelegten Risikogrenzen der Gruppe und berücksichtigen sie im Rahmen ihrer Tätigkeiten. Unsere Entscheidungsprozesse sind geprägt durch die Berücksichtigung verschiedener Sichtweisen und durch kritische, offene und konstruktive Kommunikation. Wir gehen offen mit Fehlern um und nutzen diese primär, um daraus zu lernen und zur zukünftigen Vermeidung beizutragen. Die Anreizsysteme dürfen die festgelegten Risikogrenzen der Gruppe nicht konterkarieren.

Wir führen unsere Bücher, Aufzeichnungen und Unterlagen vollständig und richtig. Unsere Jahresabschlüsse werden regelmäßig von einem unabhängigen Jahresabschlussprüfer geprüft.

Unsere Bilanzierung, Finanzberichterstattung und unser Melde- und Anzeigewesen erfolgen rechtzeitig, präzise, korrekt, verständlich und wahrheitsgemäß. Unsere Finanzplanung erfolgt auf Basis angemessener Prämissen und bildet zukünftige Ergebnisbeiträge unter Berücksichtigung bestehender Rechnungslegungsvorschriften ab. Chancen und Risiken werden dabei gleichermaßen berücksichtigt.

Wir bekennen uns ausdrücklich zur Erfüllung sämtlicher steuerlicher Pflichten.

Vertraulichkeit, Bankgeheimnis und Datenschutz als Basis gegenseitigen Vertrauens

In der Warburg Gruppe pflegen wir vertrauliche und oft langjährige Beziehungen zu unserer Kundschaft. Der vertrauensvolle Umgang mit Geschäfts- und Betriebsgeheimnissen ist für uns, unsere Kundinnen und Kunden sowie Geschäftspartner daher unerlässlich. Wir behandeln Daten und Informationen von Kunden, Geschäftsteilnehmenden und Marktteilnehmenden mit der größtmöglichen Sorgfalt und Vertraulichkeit und wahren das Bankgeheimnis. Alle Mitarbeitenden sind verpflichtet, Daten und Informationen, die sie im Zusammenhang mit ihrer dienstlichen Tätigkeit erhalten, nur in dem gesetzlich zugelassenen Rahmen zu verwenden. Eine Weitergabe ist nur statthaft, wenn dies zur Erfüllung der dienstlichen Aufgabenstellung erforderlich und der Adressat zur Entgegennahme befugt ist. Unnötige Erhebungen, Verarbeitungen oder Speicherungen von Daten werden vermieden. Jede und jeder ist daher in seinem Verantwortungsbereich zur Wahrung der Datenschutzrichtlinien verpflichtet. Wir verarbeiten Daten nur im Rahmen des rechtlich Zulässigen gemäß der Datenschutz-Grundverordnung.

Zusätzlich haben wir einen Datenschutzbeauftragten bestellt. Er stellt sicher, dass wir die gesetzlichen Anforderungen und internen Richtlinien verstehen und einhalten. Dazu unterrichtet und berät er die Unternehmensleitung sowie die Mitarbeitenden hinsichtlich ihrer Datenschutzpflichten. Ihm obliegt die Überwachung der Einhaltung der Datenschutzvorschriften sowie der Strategien des Verantwortlichen für den Schutz personenbezogener Daten einschließlich der Zuweisung von Zuständigkeiten. Der Datenschutzbeauftragte sorgt für die Sensibilisierung und Schulung unserer Mitarbeitenden zum Datenschutz.

IV. Kommunikation

Transparenz, Verlässlichkeit und Wahrhaftigkeit sind Grundwerte unserer Kommunikation, die wir im Austausch mit unseren Kunden und unseren Mitarbeitenden sowie im Dialog mit der Öffentlichkeit und den Medien wahren.

Unsere Kunden erhalten alle notwendigen Informationen, damit sie in Kenntnis der für sie maßgeblichen Umstände in der Lage sind, Chancen und Risiken sorgfältig abzuwägen und eine eigenständige, fundierte Geschäftsentscheidung zu treffen. Unsere Mitarbeitenden tragen dafür Sorge, dass ihre Verhaltensweisen und die erteilten Informationen für die Kunden und den Markt transparent, redlich und eindeutig sind. Werbung, die verschleiert, irreführend oder nicht umfassend ist – hierzu gehört auch das „Greenwashing“ –, wird nicht toleriert.

Die Kommunikation gegenüber Medien (Presse, Rundfunk und Onlinemedien) wird durch die Unternehmenskommunikation gesteuert. Nur die Mitglieder des Vorstands sowie die hierfür autorisierten Mitarbeitenden der Unternehmenskommunikation sind berechtigt, mit Medienvertretern zu kommunizieren. Darüber hinaus können einzelne Mitarbeitende anlassbezogen oder dauerhaft von der Unternehmenskommunikation autorisiert werden, zu bestimmten Fachfragen Auskünfte gegenüber der Presse zu erteilen.

Wir verfolgen ein kooperatives und von Transparenz geprägtes Verhältnis zu allen zuständigen Behörden und anderen hoheitlichen Stellen.

Wir nehmen Beschwerden und Hinweise ernst

Ein transparentes und effektives Beschwerdemanagement sowie ein zuverlässiges Hinweisgebersystem sind für uns von elementarer Bedeutung, um den Ansprüchen an ein integriertes und aufrichtiges Finanzinstitut gerecht zu werden. Das Beschwerdemanagement wertet alle Hinweise unserer Kundschaft aus und leitet bei berechtigten Beschwerden umgehend Verbesserungsmaßnahmen ein. Unser Ziel ist, dass unsere Kunden mit unseren Dienstleistungen dauerhaft zufrieden sind. Wir stellen sicher, dass unsere Beschwerdesysteme leicht zugänglich sind. Kunden, Mitarbeitende und Geschäftspartner können Beschwerden und Hinweise einfach und unkompliziert einreichen, sowohl persönlich als auch über verschiedene Kommunikationskanäle wie Telefon, E-Mail oder Online-Formulare.

Zudem haben wir ein unabhängiges und wirksames Hinweisgebersystem mit mehreren Meldewegen eingerichtet, das sowohl für Mitarbeitende als auch Dritte (z. B. Kunden, Geschäftspartner, Lieferanten) zur Verfügung steht und die Möglichkeit bietet, Hinweise auch vertraulich zu melden. Wir ermutigen alle Hinweisgeber, konkrete und begründete Hinweise auf schwere Rechtsverletzungen oder Regelverstöße bei der Gruppe zu melden. Die Gruppe garantiert gesetzeskonform den Schutz der Hinweisgebenden vor Repressalien.

Information und Kontakt

Kontaktstellen:

Compliance	compliance@mmwarburg.com
Personal	personal@mmwarburg.com
ESG Management	ESG-Management@mmwarburg.com
Beschwerdemanagement	info@mmwarburg.com
Hinweisgebersystem	https://www.mmwarburg.de/de/infos-service/service/hinweisgebersystem/ hinweis@mmwarburg.com

*Hinweis zur gendergerechten Sprache: In unserem Code of Conduct wird, wo immer möglich, sowohl die männliche als auch die weibliche Form genannt. In Fällen, in denen aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur die männliche Form verwendet wird, sind die weibliche und alle anderen Geschlechtsformen gleichermaßen mitgemeint.

Die Verhaltensgrundsätze der Warburg Gruppe können im Intranet und auch auf unserer Website abgerufen werden.

Vielen Dank, dass Sie unseren Code of Conduct aufmerksam gelesen und zur Kenntnis genommen haben.

Lassen Sie uns gemeinsam
nachhaltig Werte schaffen!

Impressum:
Compliance
M.M. Warburg & CO
Ferdinandstraße 75
20095 Hamburg
Stand: 30.09.2024



M.M. WARBURG & CO
GRUPPE

www.mmwarburggruppe.com